

Alte meiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Anm. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 212

Halver, Freitag, den 7. September

1951

Stokes fährt nicht wieder nach Teheran

London bricht Delverhandlungen ab

„Abwesenheitsrevolte“ im persischen Parlament — Opposition gegen Mossadeq wächst

dmt. London, 7. September

Die letzte Senatsrede des persischen Ministerpräsidenten Mossadeq wird von der britischen Regierung so gedeutet, daß weitere Verhandlungen mit der augenblicklichen persischen Regierung zwecklos sind. Die britische Regierung sieht daher die von Lordsiegelbewahrer Stokes geführten Verhandlungen nicht mehr als unterbrochen, sondern als abgebrochen an.

Das persische Parlament mußte sich am Donnerstag, ohne über die Vorschläge Mossadeqs zu beraten, auf Sonntag vertagen, weil statt der erforderlichen Mindestzahl von 67 Abgeordneten nur 48 erschienen waren. Es fehlten die Abgeordneten der Opposition, die auf diese Weise durch eine „Abwesenheitsrevolte“ weitere Maßnahmen für das von Ministerpräsident Mossadeq angekündigte Ultimatum an Großbritannien blockieren wollen. In dieser „Abwesenheitsrevolte“ zeigt sich erstmalig in der Amtsperiode Mossadeqs die wirkliche Stärke der Opposition.

Noch keine Antwort Nam Iis

dmt. Tokio, 7. September

Die Botschaft, die der Oberkommandierende der UNO, General Ridgway, den kommunistischen Generalen am Mittwoch vorgeschlagen hatte, Verbindungsstellen beider Parteien sollten sich sofort in Pun-Mun-Jon treffen, um sich über einen neuen Verhandlungsort zu einigen, ist bisher von den Kommunisten nicht beantwortet worden.

Zeitpunkt umstritten

Amerikaner wollen sofort remilitarisieren
dpa. Paris, 6. September

Über den Zeitpunkt der Rekrutierung deutscher Soldaten für eine europäische Armee sollen unterschiedliche Auffassungen auf amerikanischer und französischer Seite bestehen.

Frankreich sei der Ansicht, so heißt es in Pariser Informationen, daß die Aufstellung deutscher Verbände erst nach dem endgültigen Abschluß des Abkommens über die Schaffung der Europaarmee und seiner Ratifizierung durch die verschiedenen Parlamente der beteiligten Staaten eingeleitet werden solle. Der erste angeworbene deutsche Soldat müsse bereits den Charakter eines „europäischen Soldaten“ haben. Demgegenüber sollen die Amerikaner auf eine Zusammenstellung der deutschen Verbände bereits zum jetzigen Zeitpunkt drängen. Man befürchtet auf amerikanischer Seite, daß sonst die Wiederbewaffnung Deutschlands erst im Sommer oder Herbst des nächsten Jahres verwirklicht werden könnte.

Metallarbeiterstreik greift um sich

Auch bei Henschel und Opel wurde die Arbeit niedergelegt

dmt. Frankfurt, 6. September

Nachdem die Lohnverhandlungen zwischen den Sozialpartnern gescheitert sind, hat am Donnerstag der Streik der Metallarbeiter in Hessen weiter um sich gegriffen. In sämtlichen Kasseler Betrieben wurde die Arbeit niedergelegt; auch die Arbeiter der Opelwerke in Rüsselsheim wurden zum Streik aufgefordert. Ministerpräsident Zinn hat die Sozialpartner erneut aufgefordert, die Verhandlungen spätestens am Freitag wieder aufzunehmen.

Ministerpräsident Zinn erklärte nach einer Besprechung mit dem Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Metall, Hans Eick, und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes der hessischen Metallindustrie, Jäger, daß er das Angebot des Arbeitgeberverbandes als der Sachlage nicht angemessen betrachte. Zu den von ihm angekündigten gesetzlichen Maßnahmen verlaute, daß an eine Novelle zum hessischen Betriebsrätegesetz gedacht ist, welches zur Zeit noch keine Zwangsschlichtung kennt. Diese Gesetzesänderung kann notfalls in der nächsten Landtagssitzung verabschiedet werden.

Bei der Lokomotivfabrik Henschel und Sohn in Kassel befindet sich die über 8000 Mann starke Belegschaft bis auf wenige hundert im Streik. Dadurch wird die Auslieferung termingebundener Aufträge gefährdet. Die Opelwerke in Rüsselsheim können im Augenblick noch nicht übersehen, wieviel Arbeitnehmer von der 20 000 Mann starken Belegschaft streiken.

Während der Gewerkschaftsbeauftragte für das nordhessische Gebiet, Oskar Stephan, auf einer Kundgebung vor etwa 6000 streikenden Metallarbeitern in Kassel erklärte, die IG-Metall stehe jetzt vor einem Wirtschaftskampf, wie er seit 1945 noch nicht dagewesen sei, und dieser Kampf könne nur durch geschlossenes Zusammen-

Nach dem Peking Rundfunk dagegen, erklärte der Führer der nordkoreanischen Delegation, General Nam Il, daß die Botschaften des Admirals Joy vom 4. September völlig unbefriedigend seien. Diese Botschaften bezogen sich auf die

Zwischenfälle, die sich angeblich in der neutralen Zone vor Kaesong ereignet haben sollen.

Bei den Kämpfen westlich von Yonschon an der Westfront wurden von den Kommunisten nach längerer Zeit wieder Panzer eingesetzt. Wie AFP meldet, bestreitet Radio Peking die Anwesenheit weißer Truppen in Nordkorea. Die angeblichen kommunistischen Einheiten von weißer Rasse seien weiter nichts „als der Angst der Imperialisten entsprungene Hirngespinnste“.

Hohe Kommission: Straßensteuer diskriminierend

Verschärfte Kontrolle der Interzonenzüge — 5 Omnibusse beschlagnahmt

dmt. Berlin, 6. September

Die Stellvertretenden Hohen Kommissare stellten nach einer sechsstündigen Sitzung, an der auch der Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard, Bürgermeister Reuter und andere Vertreter des Bundes und Berlins teilnahmen, fest, daß die Straßensteuer der Sowjetzone eine diskriminierende und einseitige Verletzung der Abkommen über den freien Verkehr nach Berlin darstelle. Die zu ergreifenden Gegenmaßnahmen werden weiter geprüft. Die Beratungen werden am Freitagvormittag im französischen Hauptquartier fortgesetzt.

Inzwischen werden neue Schikanen der Volkspolizei bekannt, die seit einer Woche die Interzonenzüge beim Grenzübergang Marienborn verschärft kontrolliert. Bisher wurden über 70 mit Paketen für das Bundesgebiet bestimmte Waggons nach Westberlin zurückgeschickt. Die gleiche verschärfte Kontrolle betrifft den Paketpostverkehr vom Bundesgebiet nach Westberlin. Pakete sind bisher jedoch nicht beschlagnahmt worden.

In Marienborn wurden fünf Omnibusse eines Transportunternehmens, das Niederlassungen in Westberlin und im Bundesgebiet hat, ohne weitere Begründung beschlagnahmt. Die Fahrer wurden festgenommen.

Bund sperrt Zahlungen an die Länder

Höhepunkt im Steuerkrieg — Sozialer Wohnungsbau und Meliorationen betroffen

wl. Bonn, 6. September

Das Bundesfinanzministerium hat, wie wir erfahren, die außergesetzlichen Zahlungen an die Länder vorläufig eingestellt und die Beträge gesperrt. Es handelt sich insbesondere um die Zuschüsse für den sozialen Wohnungsbau, den Hafenausbau sowie für Meliorationen.

Der Bund sah sich zu dieser außergewöhnlichen Maßnahme gezwungen, weil in der Frage der Einkommensteuerbeteiligung des Bundes immer noch keine Einigung mit den Ländern erzielt werden konnte. Der Bund verlangt 31,1 Prozent des Einkommensteueraufkommens der Länder, während diese dem Bund nur 25 Prozent bewilligen wollen. Diese heikle Frage wird am 21. September vom Vermittlungsausschuß in Bonn beraten. In Kreisen der Ländervertretungen in Bonn ist man wegen der Sperrung der Bundeszuschüsse bestürzt, da man dadurch die Fortführung des sozialen Wohnungsbaues als ernstlich gefährdet ansieht.

Das Bundesfinanzministerium weist dagegen darauf hin, daß es angesichts des bereits überbeanspruchten Kapitalfonds die Bundesausgaben einschränken müsse. Es handelt sich nach vorsichtiger Schätzung um etwa 400 Millionen DM, von denen allein rund 280 Millionen auf den sozialen Wohnungsbau entfallen.

Ölbrandkatastrophe in Westengland

120 000 Tonnen Oel stehen in Flammen — Bekämpfung außerordentlich erschwert

dpa. Avonmouth, 7. September

Einer der schwersten Ölbrände in der Geschichte Großbritanniens wurde am Donnerstag in Avonmouth (Westengland) durch eine Explosion ausgelöst, die von einer Gruppe von 30 Öltanks sechs sofort entzündete. Vier Stunden nach der Explosion standen insgesamt 14 Tanks mit einem Ölgehalt von rund 120 000 Tonnen in hellen Flammen.

Die aus einem weiten Umkreis herbeigeeilten

Feuerwehren müssen sich auf den Versuch beschränken, ein Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Ihre Bemühungen werden durch ungeheure Hitzeentwicklung und durch starken Wind außerordentlich erschwert. In der Umgebung des Brandherdes wurden alle Büro- und Wohngebäude evakuiert. Nach den bisherigen Meldungen wird ein Arbeiter vermißt. Freiwillige Räumkolonnen sind dabei, leicht entzündbares Material aus dem Gefahrengelände abzutransportieren. Mehrere, zum Teil mit Holz beladene Schiffe, die in der Nähe der Öltanks vor Anker liegen, sind nach anderen Anlegeplätzen ausgelaufen. Dichte schwarze Rauchwolken und flammend rote Feuersäulen künden von weither den Schauplatz der Katastrophe an.

König Talal in Amman

Triumphaler Empfang

dmt. Amman, 6. September

König Talal I. von Jordanien traf am Donnerstag aus der Schweiz mit dem Flugzeug in der jordanischen Hauptstadt Amman ein, wo ihm die Bevölkerung einen triumphalen Empfang bereitet. Der König wurde auf dem Flugplatz von seinem Sohn, dem Ministerpräsidenten und dem Kommandeur der Arabischen Legion, Glubb Pascha, begrüßt. Er fuhr dann in das Parlament, wo er den Treueid leistete, und anschließend zum Grabe seines ermordeten Vaters. Am Freitag wird der König in seinem Palast seinen ersten offiziellen Empfang geben.

Stützpunkt auf den Azoren

dpa. Washington, 6. September

Die Vereinigten Staaten und Portugal unterzeichneten am Donnerstag einen Vertrag, der den Atlantikpaktmächten vermutlich die Möglichkeit gibt, Stützpunkte auf den Azoren für ihre gemeinsame Verteidigung zu benutzen. Der Vertrag tritt an die Stelle einer Nachkriegsvereinbarung, die den USA die Benutzung des Flugplatzes Lages Field auf den Azoren gestattet hatte.

Zukunftsperspektiven . . .

In London hat soeben ein sogenannter „Interplanetarischer Kongreß“ stattgefunden, dessen Bezeichnung vielleicht insofern etwas täuschend ist, als an ihm nur Erdbewohner teilgenommen haben. Immerhin sind die Enthüllungen, die er in bezug auf die Forschungen des deutschen Raketenspezialisten Dr. Sänger brachte, aufsehenerregend genug. Danach ist die Entwicklung eines Raketenbombers bereits im Gange, der mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit die Erde oberhalb des Äquators in zwei Stunden umfliegen könnte. Jules Vernes würde ohne Zweifel blaß werden, wenn er davon hörte. Selbst für uns, die wir schon an einiges gewöhnt sind, ist diese Zukunftsperspektive geeignet, unsere Begriffe von Zeit und Raum gewaltig durcheinander zu bringen.

Es hieße nämlich, wenn man einmal von Start und Landung absieht, daß wir in drei Minuten uns auf eine Entfernung von 1000 km fortbewegen könnten. Das würde praktisch bedeuten, daß wir nicht mehr, wie bisher, in London frühstücken und in Rom zu Mittag speisen, sondern uns in Hamburg einen Mokka einschenken lassen, der noch in München zu heiß wäre, als daß man ihn trinken könnte. Wir würden etwa am 1. April 0.00 Uhr in München starten, kurz darauf ein Pünktchen im Atlantik als die Azoren ausmachen und am 31. März gegen 18.15 Uhr in Washington oder zehn Minuten später in San Francisco landen. In diesem Falle täte man also gut, sich

Uhren anzuschaffen, die nicht vorwärts, sondern rückwärts gehen.

Wer etwa als Naturliebhaber und Romantiker für das Schauspiel von Sonnenauf- und untergang etwas übrig hätte, könnte auf der Linie des Äquators innerhalb von 24 Stunden, die uns „Gregorianern“ noch das Maß aller Zeiten angeben, beide nicht weniger als zwölfmal erleben. Wie lächerlich jene Wanderer im Harz, die noch vor zwanzig Jahren, um einen einzigen Sonnenaufgang zu genießen, mühsam den Brocken erstiegen.

Die Frage ist nur, ob dieses grandiose Uebertreffen der Schall- und Erddrehungsgeschwindigkeit für uns Menschen einen Fort- oder Rückschritt bedeutet. Denn für dieses Blitztempo sind, wie Dr. Sänger bekanntgab, zunächst nur Bombenflugzeuge vorgesehen. Nicht umsonst spricht man ja auch in neuerer Zeit nur von Blitzkriegen, aber nicht von dem, was uns nötiger täte, von einem Blitzfrieden. Die Frage, ob es jemals dazu kommen sollte, ist wahrscheinlich ebenso schwer zu beantworten wie jene, die ein verirrer Wanderer genau auf dem Punkt des Nordpols einem Eskimo stellte: ob er ihm sagen könne, wo Osten und wo Westen sei. Und über den Blitzfrieden schwieg ja auch auf dem Interplanetarischen Kongreß des Erfinders Sänger Höflichkeit.

T. G.

Die Seite der Heimat

Halver, den 7. September 1951

Ingrid sagte: „Doof!“

Damit es keinen Irrtum gibt: Ingrid ist eine meiner Freundinnen. Sie ist sechs Jahre alt. Den oben erwähnten Ausspruch tat sie, als ich sie fragte, wie denn der erste Schultag nach den Ferien gewesen sei. Das Wort müßte (nach Ingrid) mit mindestens vier o geschrieben werden; so verachtungsvoll brachte sie es heraus: dooooof...

Trotzdem: Dieses „Dooooof!“ war kein Bekenntnis. Ingrid ist nämlich gar nicht schulfreudig. Aber wie das halt so geht: fünf Wochen keine Schule, fünf Wochen keine Hausaufgabe und fünf Wochen kein Frühstückstehen: da muß man ja ungehalten werden, wenn man nun wieder alle diese unangenehmen Einschränkungen seiner Persönlichkeit (o ja: Ingrid ist eine Persönlichkeit!) hinnehmen soll.

Auch Ingrid wird sich wieder an den täglichen Gang gewöhnen. Und nach ein paar Tagen will ich sie wieder fragen: „Ingrid, wie war's denn heute morgen in der Schule?“ Ich bin sicher, daß sie antworten wird wie früher: „Och, Henricus, weißt Du, es war ganz schön, bloß...“

Es ist doch klar: ein Haken ist ja immer dabei! **Henricus**

Halver

Spätverbindung Hagen—Halver

Ab sofort wartet der Spätwagen der Mark-Sauerland Lüdenscheid—Halver, Lüdenscheid ab 22.13 Uhr, Halver an 22.59 Uhr, in Brügge-Winkhausen den Anschluß des um 22.40 Uhr in Brügge-Winkhausen aus Richtung Rummenohl eintreffenden Omnibusses ab. Dadurch ist eine neue Spätverbindung Hagen—Halver geschaffen, welche in folgenden Fahrzeiten fährt:

Hagen ab 21.27 Uhr mit Omnibus der Hagener Straßenbahn,
Rummenohl an 22.03 Uhr,
Rummenohl ab 22.10 Uhr mit Omnibus der Kraftverkehr Mark-Sauerland,
Winkhausen an 22.40 Uhr,
Winkhausen ab 22.52 Uhr, Umsteigen in Omnibus der Kraftverkehr Mark-Sauerland,
Halver an 22.59 Uhr.

Großes Gefahrenmoment beseitigt

Die Arbeiten an dem Gehsteig zum Friedhof schreiten rüstig vorwärts und werden bald beendet sein. Leider ist es nicht möglich gewesen, wie es bei dem enormen Verkehr auf der Elberfelder Straße wohl zu wünschens wäre, den Gehsteig bis zur Wirtschaft Pivitt weiterzuführen, da der Raum zwischen der Friedhofhecke und den Straßenbäumen durch die zum Friedhofstor immer mehr ansteigende Böschung zu schmal wird. Damit ist auf der Elberfelder Straße ein großes Gefahrenmoment beseitigt. Nun können in Zukunft auch die Leichenzüge von der Gärtnerei Barth ab die Straße verlassen und den Gehsteig benutzen. Auf dem Friedhof selbst werden entlang der Hecke ein neuer Fahrweg und an der Dorfseite und bei Pivitt je ein Einfahrtstor gebaut, so daß die Leichenzüge vom Dorf wie auch von Schwenke her sofort auf den Friedhof zur Kapelle geleitet werden können. Die Friedhofskapelle erhält noch in diesem Jahre einen neuen Anstrich. Sobald die geldlichen Mittel vorhanden sind, soll sie durch einen Neubau weiter unterhalb ersetzt werden.

Keine Sorgen mehr beim Schenken!

Ach, wie hatte man es bisher schwer, wenn man für irgendeine festliche Gelegenheit ein Geschenk erstehen mußte. Besonders, wenn der zu Beschenkende den Wunsch äußerte, eine Schallplatte zu erhalten. Dieser Wunsch ist an und für sich nur zu verständlich, denn eine Schallplatte ist ein Geschenk, an dem man immer wieder neu seine Freude haben kann. Aber nun erhob sich für den Beschenkenden die schwierige Frage: Welche Platte wird dem zu Beschenkenden wohl die meiste Freude machen? Welches ist sein Geschmack? Hier hat nun das Rundfunk- und Elektro-Fachgeschäft Hans Horst Junker, Marktstraße 13a, neben der Sauna, sozusagen das Ei des Kolumbus gefunden: den Schallplatten-Gutschein. Jetzt kann niemand mehr in der Wahl der Schallplatte fehlgehen, denn der damit Beschenkte wählt nun das, was er oder sie gern hört, selbst aus. Damit ist beiden Teilen geholfen!

Guter Erfolg im Preisflug der Tauben

Der Preisflug der Alt- und Jungtauben ab Dillenburg hatte für die Mitglieder des Reistaubenzuchtvereins „Heimkehr“ in Halver einen nennenswerten Erfolg. In der Gruppe für Alttauben erhielten Fritz Mesenhöller 3., 16., 26. Preis; Wilh. Fernholz 25. Preis; Theo Enneper 34., 109. Preis; W. Ostermann 64. Preis; Thomas und Pulvermacher 72. Preis; Robert Bürger 88. Preis; Heinrich Klein 111. Preis.

In der Gruppe Jungtiere erhielten Preise: Heinrich Klein 1., 4., 56. Preis; Ernst Mesenhöller 5., 74., 90., 101., 125., 161., 167. Preis; Fritz Mesenhöller 12., 113., 142., 157. Preis; Rudi Reitz 18., 70., 124. Preis; Theo Enneper 24., 136., 147. Preis; Wilh. Fernholz 73. Preis; Johannes Alfes 84., 94., 98. 109., 117., 122., 131., 169., 178. Preis; Robert Bürger 85., 145. Preis; Hans Hermann Plate 121. Preis.

Am Sonntag, dem 9. September, werden die Tauben zum dritten Preisflug eingesetzt. Außerort ist Friedberg (Hessen). Luftlinie etwa 150 Kilometer.

Auch der Tus Halver 1848 e. V.

nimmt an der Einweihung des Spielplatzes des Schalksmühler Turnvereins teil. Die Mitglieder treffen sich mittags an der Leye und fahren mit Mark-Sauerland bis Krausebuche. Von dort wird eine schöne Fußwanderung über die Höhen von Schönerberg-Rothausen zum Festplatz führen. —

Strandgut unserer Zeit

Am Morgen auf der lauerländischen Bundesstraße

Autobahnen und Landstraßen sind Treffpunkte der Ausgestoßenen

Sechs Jahre sind inzwischen vergangen, seit Bombennächte, Flucht und ermattet aus dem Feld zurückkehrende Soldaten zu den Selbstverständlichkeiten des Alltags zählten. Es war eine große Angst damals, die die Menschen durchzitterte; und als die Schrecken des Krieges vorüber waren, verwandelte sich das Angstgefühl um Leben und Tod in ein Gefühl der grenzenlosen Resignation und mit vernichtender Kraft steckte die Angst vor dem „Ich“, die Angst vor der Ausweglosigkeit der damaligen Situation fast jeden von uns an.

Die Jugend, die während des Krieges so viel entbehren mußte, wurde von dem Erlebnishunger erfaßt und glitt dabei in vielen Fällen aus — ins Uferlose, Wurzellose. Ein großer Teil dieser Nachkriegsjugend hat sich jedoch inzwischen „wiedergefunden“. Viele der einst herumvagabundierenden Jugendlichen gehen nunmehr einer ordentlichen Beschäftigung nach und führen einen geregelten Lebenswandel. Aber auf der anderen Seite stehen die anderen, die, welche

den Weg zurück

nicht fanden und vielfach nicht finden wollten. Sie sind es, die auch heute noch die Autobahnen unsrer Gegend bevölkern. Teils aus dem Drang, etwas zu erleben, teils aus dem Unglauben an die Menschen, teils aus dem Gefühl des „Sich-Treiben-Lassens“. Aufgabe der verantwortlichen Stellen ist es, diese Menschen, die nach sechs Jahren noch keinen Halt gefunden haben, zu retten. Schmutzig und mit dreckigen „Fähnchen“ bekleidet ziehen sie von Ort zu Ort. Aber unter dieser erbärmlichen Bekleidung stecken häufig menschliche Werte, die vor der vollständigen Vernichtung gerettet werden sollten.

Immer das gleiche Bild!

Ein Morgen an der Bundesstraße 239 zwischen Altena und Werdohl. In Kurven und zarten Biegungen schlängelt sich der graue Asphaltstreifen durch das helle Grün an Berghängen und Wiesen vorbei. Der Nebel nieselt hernieder und am Himmel tauchen feine blaue Wolkenketten auf. Von den Bergen kommt eine leicht, stark duftende Kühle. In den Wäldern und Sträuchern, die die Fahrbahn säumen, jublieren die Vögel. Und mitten hinein in die morschleichen Lastenschlepper mitleidig zu belächeln. Ein Radfahrer, der sich scharf „rechts“ hält, bleibt hinter beiden zurück. Dann kommt der dritte Wagen, der vierte, fünfte und sechste. Immer das gleiche Bild!

Auf der Suche nach Arbeit

Vor einer gefährlichen Kurve, da wo die Fahrer gezwungen sind, ihre Fahrgeschwindigkeit zu verlangsamen, steht ein junger Mann mit seinem Gepäck, einem Pappkarton und einer alten abgeschabten Aktentasche, die durch einen Bindfaden gehalten wird. Der junge Mann winkt. Er winkt — einmal, zweimal, dreimal.

Verunglückter Radfahrer seinen Verletzungen erlegen

Einzelheiten zu dem tragischen Verkehrsunfall bei Schwenke — Der im Krankenhaus verstorbene Radfahrer ein Halveraner

Wie wir bereits gestern berichteten, ereignete sich auf der Straße zwischen Schwenke und Ennepe am Mittwochabend gegen 23 Uhr ein folgenschwerer Verkehrsunfall, der einen Motorrad- und einen Radfahrer betraf.

Beide Verunglückte wurden sofort ins Lüdenscheider Krankenhaus geschafft. Dort ist der Radfahrer am gestrigen Tage seinen schweren Verletzungen erlegen. Nachdem seine Personalien zunächst nicht festgestellt werden konnten, wurde er inzwischen als der Schreiner Herbert Ertelt, Halver, Hermann-Köhler-Straße, identifiziert. Den schwergetroffenen Angehörigen bringt man allseitig größte Anteilnahme entgegen.

Die Heimatzeitung gratuliert

Witwe Robert Giersiepen, Anna geb. Feckinghaus, verw. Buschhaus, kann am Samstag, dem 8. September, ihr 86. Lebensjahr vollenden. Sie lebt bei ihrem Sohne Wilhelm Buschhaus, Eichholz 3. — Am gleichen Tage zählt Witwe Wilhelm Groll, Helene geb. Daum, 84. Lenze. Sie lebt in der Familie ihres Schwiegersohnes Johann Thiel, Thomasstraße (Amtshaus). Den beiden Hochbetagten sei auch fernerhin ein gesegneter Lebensabend beschieden.

Bulshausen

Waldfest am kommenden Sonntag

Das Waldfest der Schulgemeinde, das schon für den vergangenen Sonntag geplant gewesen war, aber wegen des schlechten Wetters ausfallen mußte, wird nunmehr am kommenden Sonntag in der vorgesehenen Form festlich begangen werden. Dieses Waldfest unter den Buchen beim Gasthof Werthmann wird einmal ganz anders sein, als man es bisher von solchen Festen gewohnt ist. Die Jungen und Mädchen werden die Ansage der einzelnen Darbietungen selbst vornehmen. Ein Luftballon-Wettflug ist vorgesehen, ein Feuerwerk sowie Laternenzug werden das Fest beschließen. Selbstverständlich ist auch für die Großen ein Programm vorgesehen, das allen Teilnehmern viel Freude bereiten wird.

Unliebsamer Zusammenstoß

Auf dem Wege vom Dommelheiderkopf nach Buschhausen kam es in den Abendstunden zu einem Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Motorradfahrer. Der junge Mann kam mit seinem Fahrrad aus Richtung Kreisch. Der Motorradfahrer wollte von Buschhausen nach Halver fahren. Kurz hinter Buschhausen in der scharfen Kurve kam dem Motorradfahrer plötzlich der Radfahrer auf der linken Straßenseite fahrend entgegen. Der Radfahrer wollte auf seine rechte Straßenseite zurückfahren und der Motor-

Aber kein Wagen hält. (Männer haben bekanntlich beim Anhalten weniger Glück als Frauen!) Entnützt setzt er sich an den Wiesenrand und „kurbelt“ sich eine Zigarette, Marke „größter Krüll“, bläst ein paar blaue Wolken vor sich hin und blickt den vorüberziehenden Wagen nach. Wir sprechen ihn an und fragen ihn nach seinem Leben. Dann erzählt er, erst langsam und dann schüttet er uns sein Herz aus, das

übvoll ist von Enttäuschungen.

Der Bursche stammt aus dem Ruhrgebiet. Sein Vater besitzt eine eigene Schlosserei, in der er seit seiner Entlassung aus der Gefangenschaft als Hilfsarbeiter beschäftigt war. „Ich habe mich mit meinem Vater gut vertragen. Aber als er zum zweiten Male heiratete, fühlte ich mich nicht mehr wohl zu Hause. So bin ich weggegangen“, berichtet er, und um seinen Mund spielt ein leiser schmerzlicher Zug. Leise und geduldige Unberührtheit donnert ein „Kapitän der Landstraße“ und schleppt eine Last an uns vorbei, ein schnittiger, stromlinienförmiger Zweisitzer überholt ihn im forschen Tempo. Der Fahrer des Luxus-Wagens scheint den dahinfahrt wie träumend spricht er von Arbeitsstellen, auf denen er seiner Meinung nach ausgenutzt wurde. Nun befindet er sich auf der Suche nach einem „anständigen“ Arbeitsplatz. Geld für eine Fahrkarte besitzt er nicht. „Ich bin auf das Trampeln angewiesen“, meint er, zuckt mit den Schultern, stellt sich auf die Fahrbahn und hält einen „Laster“ an. Diesmal hat er Glück. Der in Richtung Plettenberg fahrende LKW hält an. Der Heimatlose steigt ein. Eine Tür schlägt zu. Die Straße ist leer...

Ein roter Mund spricht

Aber wenige Kilometer weiter in Richtung Altena steht ein überschlankes Mädchen. Eine

Maul- und Klauenseuche am Rande der Gemeinde Halver

Eine Reihe von Ortschaften wurde zu Sperrbezirken erklärt

Wie aus einer Bekanntmachung des Oberkreisdirektors in Altena hervorgeht, ist die Maul- und Klauenseuche nun auch bis an den Rand der Gemeinde Halver vorgedrungen.

Die Ortschaften Woeste, Engstfeld, Auf dem Heede, Brocksiepen, Schlach-

graue Hose, die seit Wochen sicherlich keine Bügelfalte mehr gesehen hat, bedeckt die langen Beine. An den Füßen stecken ein Paar abgetretene rote Sandaletten. „Zigarette bitte?“ Gierig greift das Mädchen zu. Ihre blauen Augen haben einen herben Ausdruck und das leise Lächeln ihres Mundes paßt nicht zu ihrem Gesicht. Vorbei braust ein amerikanischer Wagen. „Der hätte mich gut mitnehmen können“, huscht es ungewollt über ihre Lippen, auf denen Spuren von Lippenstift zu sehen sind. Bedrückendes Schweigen. Das Mädchen schaut ernst vor sich hin.

„Mammi, ich habe Durst!“

flüstert plötzlich eine hauchdünne Stimme aus einem Strauch. Wir sehen uns um, und tatsächlich leuchten uns ein paar neugierige Kinder-Augen entgegen. „Ja, gleich! Bleib brav sitzen“, sagen die schmalen Lippen der Mutter. „Meine Tochter. Vier Jahre alt“, meint die Mutter fast entschuldigend. „Die Kleine muß sich immer verstecken, wenn ich winke. Ohne Kind halten die Fahrer eher!“ klärt sie uns auf. Etwas schüchtern erzählt sie von ihrer Vergangenheit. Von Flucht, „großer Liebe“, Alleinsein und vom wenigen Geld. Da sie keine Wohnung hat und niemanden, der sie unterstützt, fährt sie auf diese Art immer zu „Bekannten“. Jetzt will sie zu einem alten Freund, von dem sie hofft, daß er ihr „unter die Arme greift.“

Wir verabschieden uns. Nach einer Weile schauen wir uns um, da sehen wir die langen Beine gerade in einen „Opel“ steigen. Wird sie wirklich nach Hagen fahren? Oder fährt sie mit dem Reiseziel „unbekannt?“ Wer wird sich ihrer und des Kindes annehmen?

„Anhalter“ noch nicht ausgestorben

Der kurze Besuch auf der Bundesstraße zwischen Altena und Werdohl hat gezeigt, daß die „Anhalter“ noch nicht ausgestorben sind. Die Autofahrer wissen ein Lied von den Umherziehenden zu singen, die die Landstraßen und Autobahnen bevölkern und mitgenommen werden wollen. Wann wird dieser Schatten einer grauen Vergangenheit endlich verschwinden?

Maul- und Klauenseuche am Rande der Gemeinde Halver

tenrade und Gut Voswinkel sind zu Sperrbezirken erklärt worden.

An alle Bewohner des Amtsbezirks Halver ergeht die Anordnung, die viehseuchenpolizeilichen Bestimmungen genauestens zu beachten, damit diese gefährliche Seuche nicht noch weiter um sich greift. (Siehe auch heutige Bekanntmachung.)

Schalksmühle

Schulausflug

Um die nähere und weitere Heimat noch besser kennen zu lernen, unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Realschule eine Fahrt mit dem Omnibus Gustav Adolf. Als Ziel hatte man sich Maria-Laach und den Laacher See ausgeucht, besuchte aber auch unterwegs und auch auf der Rückfahrt alle Sehenswürdigkeiten.

Werkmeister, herhören!

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Ortsgruppe Schalksmühle, Berufsgruppe „Werkmeister“ lädt alle Mitglieder zur nächsten Mitgliederversammlung am morgigen Sonnabend, dem 8. September, in die Gastwirtschaft Kriegeskorte ein. Kollege Graner von der Landesberufs-

Das rollende Filmband

Lichtspiele „Unter den Linden“

Eine lückenlose Schau der gefährlichen Banditen, die vor ungefähr 50 Jahren Oklahoma terrorisierten, zeigt der neue RKO-Film „Der Schrecken von Texas“. Da sind sie alle, die Daltons, die Younger Brothers, Billy the Kid, Dill Doolin, — und jeder einzelne ein Galgenvogel, auf dessen Kopf die Polizei beträchtliche Summen gesetzt hat. Der Film, weit davon entfernt, nur Sensationen bieten zu wollen, gestaltet damit ein Stück erregender Geschichte der Frühzeit des Wilden Westens.

In der Spätvorstellung läuft der Film „Ekstase“ mit Hedy Lamar. —

Metropol-Theater Oberbrügge

„Unter Geheimbefehl“ ist ein sorgsam ausgefeilter Kriminalfilm mit einer neuen Idee, die ihn von den üblichen Mordfilmen wohl-tuend abweicht. Richard Widmark als Arzt und Paul Douglas als Polizeihauptmann bilden ein erfreuliches und unkonventionelles Duo. Der Film ist ein leidenschaftlicher Kommentar zur menschlichen Natur.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Der Film „Tanz mit dem Kaiser“ führt ins Ungarland während der Habsburger Zeit. Hier wird eine amüsante Geschichte aufgetischt, bei welcher der vermeintliche Kaiser gar nicht der Kaiser ist, sondern sich schließlich als dessen Adjutant entpuppt. Marika Röck tanzt und spielt mit soviel Charme, daß man seine Freude daran hat. Wolf Albach-Retty, Hilde von Stolz, Hans Leibelt, Rudolf Carl und Lucie Englisch sind in weiteren Rollen zu sehen. Die Musik schrieb Franz Grothe.

In einer Nachmittagsvorstellung wird für alle großen und kleinen Kinder der reizende Märchenfilm „Aschenbrödel“ über die Leinwand gehen.

Lichtspiele Rünsahl

Am Samstagabend läuft im Lokal Vormann der Film „Schütze Bumm in Nöten“. Dazu das Beiprogramm.

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:

HEINZ FILTHAUS
LIESELOTTE FILTHAUS
geb. Kathens

Halver, Frankfurterstraße 16

Halver, Hövel 3

7. September 1951

Ihre Vermählung geben bekannt

Günter Korn
Gisela Korn
geb. Budde

7. September 1951

Oberbrügge
Ohlerweg 24

Lüdenscheid
Wehberger Str. 68

Ihre Vermählung geben bekannt:

Ernst-August Dörseln
Helga Dörseln
geb. Dörscheln

Dörscheln b. Rösahl,
den 9. September 1951.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 9. September 1951

Halver:

Dr. Tillenius, Tel. 337

Schalksmühle:

Dr. Halverscheid
Tel. 527, Privat 400

Kierspe-Rösahl:

Dr. Rentrop, Kierspe
Tel. Meinerzhagen Nr. 333



Nun wir denn sind gerecht geworden durch
den Glauben, so haben wir Frieden mit
Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.
Röm. 5, 1.

Heute morgen 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet
im Städt. Krankenhaus zu Lüdenscheid in Folge eines
Verkehrsunfalles unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,
mein lieber Herbert

der Schreinermeister

Herbert Ertelt

im 29. Lebensjahre.

In stiller Trauer:

Friedrich Ertelt
Erna Ertelt
Werner Ertelt und Braut
Erika Kleinjung als Braut

Halver und Schwenke, den 6. September 1951

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 9. September 1951,
13,30 Uhr vom Trauerhause, Hermann Köhlerstr. 12 aus,
statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Nachruf!

Am 5. September verstarb unser langjähriges Belegschafts-
mitglied der

Schmied

Albert Hornbruch

Über 25 Jahre war er für uns tätig, half er, beliebt und
geachtet, mit Fleiß und Treue am Aufbau unserer Firma
bis ihn sein hohes Alter zwang, seine Arbeit aufzugeben.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung und Belegschaft
der Firma Gebr. Loewen GmbH.

Oberbrügge, 6. September 1951



Ernst Bergmann

Fachgeschäft • Halver i. W., Tel. 510

Reichhaltige Auswahl bei fachmännischer Beratung
und Lieferung frei Haus.

Bekanntmachung

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

In den Ortschaften Nieder — Engstfeld des Rhein-Bergischen
Kreises ist unter dem Viehbestand Josef Kötter auf der Vieh-
weide unmittelbar an der Grenze des Amtes Halver (Kreis Altena)
die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden.
Zum Schutze gegen die Seuche wird hiermit auf Grund der
§§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 (RGBl. S. 519)
und der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regie-
rungspräsidenten in Arnberg vom 1. 12. 1938 (Sonderbeilage zu
Stück 50 Regierungs-Amtsblatt) folgendes angeordnet:

- I. Die Ortschaften Woeste, Engstfeld, Auf dem Heede, Brock-
siepen, Schlachtenrade, das Gut Voswinkel sowie die um-
liegende Feldmark werden hiermit als Sperrbezirk erklärt.
- II. Gehöfte mit Kleintierhaltung dürfen durch andere als der
im Gehöft wohnenden oder beschäftigten Personen und Tier-
ärzte ohne Genehmigung der Amtsverwaltung (Ordnungsamt)
Halver nicht betreten werden.
- III. Für den Sperrbezirk sind die Bestimmungen der §§ 154 ff. des
Viehseuchengesetzes und den Viehseuchenpolizeilichen An-
ordnungen des Herrn Regierungspräsidenten vom 1. 12. 1938
maßgebend.
- VI. Das Geflügel im Sperrbezirk ist so zu verwahren, daß es die
einzelnen Höfe nicht verlassen kann.
Zu widerhandlungen werden nach den Bestimmungen des Vieh-
seuchengesetzes bestraft.

Altena, den 6. September 1951.

Kreisverwaltung Altena
Der Oberkreisdirektor

Zum Schutze gegen die weitere Ausbreitung der Hühnerpest
im Kreise Altena wird hiermit auf Grund der §§ 18 ff. des Vieh-
seuchengesetzes vom 26. 6. 1909 (RGBl. S. 519) in Verbindung
mit § 8 Abs. 1 der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung zum
Schutze gegen die Hühnerpest vom 12. 12. 1942 (RGBl. I S. 689)
mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten folgendes an-
geordnet:

- I. Für das Gebiet des Landkreises Altena ist der Handel mit
Geflügel im Wandergewerbe außerhalb des Gemeindegebie-
tes der gewerblichen Niederlassung des Händlers verboten.
- II. Auf den Wochenmärkten in Altena, Werdohl, Neuenrade,
Plettenberg und Halver ist das Feilbieten und der Verkauf
von Geflügel durch ambulante Händler untersagt.
Zu widerhandlungen gegen diese Viehseuchenpolizeiliche An-
ordnung werden nach den Bestimmungen des Viehseuchengesetzes
bestraft.

Altena (Westf.), 5. September 1951.

Kreisverwaltung Altena
Der Oberkreisdirektor

Bekanntmachung

Im Stadtgebiet Plettenberg ist unter folgenden Klauentier-
beständen die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt
worden:

1. des August Rafflenbeul in Plettenberg-Brockhausen,
2. des Fritz Bauckhage in Plettenberg-Hilfringhausen,
3. des Heinrich Herzig in Plettenberg-Hechmecke,
4. des August Höfer in Plettenberg-Marl,
5. des Wilhelm Lüttringhaus in Plettenberg-Hechmecke,
6. des Wilhelm Bröcker in Plettenberg-Bremcke,
7. des Albert Frommann in Plettenberg-Holthausen.

Auf meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom heutigen
Tage, die in den Gitterkästen und auf den Bekanntmachungstafeln
der Stadtverwaltung Plettenberg in sämtlichen Ortsteilen des
Stadtgebietes aushängt, weise ich hiermit hin.

Altena (Westf.), 4. September 1951.

Kreisverwaltung Altena
Der Oberkreisdirektor

Bekanntmachung

Im Stadtgebiet Plettenberg ist unter folgenden Klauentier-
beständen die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt
worden:

1. der Wwe. Herzhoff in Plettenberg-Hesmecke,
2. des Heinrich Annemann in Plettenberg-Hesmecke,
3. des Landwirtes Wilhelm Isenburg in Plettenberg-Hesmecke,
4. des Landwirtes Hans Kornmesser in Plettenberg-Humberg,
5. des Bauern Wilhelm Cordt in Plettenberg-Humberg,
6. des Landwirtes Robert Thomas in Holthausen-Bruch.

Auf meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom heutigen
Tage, die in den Gitterkästen und auf den Bekanntmachungstafeln
der Stadtverwaltung Plettenberg in sämtlichen Ortsteilen des
Stadtgebietes aushängt, weise ich hiermit hin.

Altena (Westf.), 6. September 1951.

Kreisverwaltung Altena
Der Oberkreisdirektor

Lunika WÄSCHT „fasertief“

Lichtspiele „Unter den Linden“

Die tönende Bildwand zeigt:

Randolph Scott Der Schrecken von Texas

Farmer und Goldgräber unter
dem Terror kaltblütig-Banditen

Freitag 20 Uhr
Samstag 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag 20 Uhr

Für Jugendliche:
Sonntag 14.30 Uhr
Spätvorstellung:
Samstag 22.15 Uhr
„Extase“
mit Hedy Lamarr
dazu:
Fox tönende Wochenschau



„Bei meinen nervösen Herzbeschwerden“

Ist mir Klosterfrau Melissengeist gerade in der warmen
Jahreszeit unentbehrlich. Auch bei Magenschmerzen und
Kopfschmerzen nehme ich ihn nach Gebrauchsanweisung und
fühle sofort wesentliche Erleichterung. Frau K. Pflüger,
K.-Braunsfeld, Scheidweilerstr. 97. So wie Frau Pflüger
so haben Millionen Menschen die rasche Wirkung von
Klosterfrau Melissengeist verspürt! Nicht nur bei oben-
genannten Beschwerden: Klosterfrau Melissengeist tut
dem ganzen Körper wohl. Als vielseitiges, meist rasch
wirkendes Hausmittel hilft er zugleich auch sparen!

Klosterfrau Melissengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen, ist in allen
Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Suche für sofort einen
zuverlässigen, erfahrenen

Polierer

für Leichtmetallbeschläge
bei guter Entlohnung.

H. Voss

Baube schlagfabrik
Halver i. W.

Für berufstätige Dame
kleines

möbl. Zimmer

ab 1. 10. 1951 gesucht.

Angebote unter 472 an
Allgem. Anzeiger, Halver

Möbl. Zimmer

in Halver von Lehrer
sofort gesucht. Eilangebote
unter Nr. 470 an Allgem.
Anzeiger.

Dr. Thompson's
**Schwan
Pulver**
das altbewährte
ROTE PAKET
Millionen waschen damit ebenso gut
aber billiger
Es kostet nur 37 Pf.
Doppelpaket 68 — noch vorteilhafter

Tabelle für
„Notopfer Berlin“ 1951
gültig ab 1. 1. 1951
DM 1.00
vorzüglich.
B U R O B E D A R F
Wilhelm Bell, jr.
Halver

! Neuheit für Halver !

Schallplatten sind ein sehr begehrtter Geschenkartikel!

Gekaufte Platten werden bekanntlich nicht umgetauscht,
deshalb lassen Sie den Beschenkten nach seinem Geschmack
selber wählen.

Diese Möglichkeit bietet Ihnen der

Schallplatten - Gutschein

im Werte der Schallplatte • Erhältlich bei

HANS HORST JUNKER

Rundfunk • Elektro • Fachhandel

Halver • Marktstraße 13a • neben der Sauna

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 9. Septem-
ber 1951 (16. nach Trin.) 10 Uhr Gottesdienst zum Opfertag der
Inneren Mission. Pastor Schöenberg aus Lüdenscheid. Mitwir-
kung des Kirchl. Posaunenchores. 11 Uhr Taufen, Kindergottes-
dienst; Dienstag, 15.30 Uhr: Stunde der Frauenhilfe; Freitag, 20.30
Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Schwenke. Sonntag, 9. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst, Taufe; Diens-
tag, 11. September: Fahrt der Frauenhilfe, Abfahrt 12 Uhr.

Buschhausen. Sonntag, 9. Sept., 10 Uhr Gottesdienst, Prediger
Burghoff.

Oberbrügge. Sonntag, 9. September 1951. 9.30 Uhr Gottesdienst,
Schule Oberbrügge, Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst;
Montag, 17.30 Uhr Jungmädchenkreis Oberbrügge, 19.45 Uhr Jung-
mädchenkreis Ehringhausen; Dienstag, 19.30 Uhr CVJM., Mitt-
woch, 15.30 Uhr Frauenhilfe bei Hüttebräcker; Donnerstag, 20 Uhr
Bibelstunde Schule Oberbrügge.

Evang. Vereinshaus Halver. Sonntag, den 9. 9. 51: 9.15 Uhr
Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelstunde, Pred. Winkemann; Dienstag,
20.15 Uhr CVJM.-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über 2. Mose
20, 1—11; Mittwoch, 20.15 Uhr Jungmädchenkreis, 20.15 Uhr Fra-
uen-Missionskreis, Missionsgebetsstunde; Donnerstag: 15.30 Uhr
Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor; Samstag, 15.30
Uhr CVJM-Jungchar, 20.00 Uhr Jungenschaft.

Katholische Christus König Gemeinde, Halver. Sonntag, den
9. September 1951 — 17. Sonntag nach Pfingsten — Aeußere Feier
des Festes Maria Geburt. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommu-
nion d. er Frauen und Mütter, 9 Uhr Kindermesse mit gem. hl.
Kommunion der Kinder des 5. Schuljahres, 10.15 Uhr feierliches
Hochamt, 17 Uhr Andacht zur Gottesmutter mit sakr. Segen; Die
heutige Kollekte ist für den Kirchbauverein bestimmt; Montag,
10. 9. 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter; Dienstag,
11. 9. 7.15 Uhr Schulmesse; Mittwoch, 12. 9. Fest Maria Namen,
7.15 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 20 Uhr Abendmesse zu
Ehren der Muttergottes für unsere Werktätigen und die Pfarr-
jugend; Donnerstag, 13. 9., 7.15 Uhr hl. Messe; Freitag, 14. 9.
Fest Kreuz-Erhörung, 7.15 Uhr Schulmesse, 20 Uhr monatliche
Jugendpredigt, Deutsche Komplet und Jugendopfer; Samstag,
15. 9. Fest der sieben Schmerzen Mariä, 7.15 Uhr hl. Messe zu
Ehren der Muttergottes, 15 Uhr Beichte der Kinder des 6. Schul-
jahres, ab 17 Uhr Beichtgelegenheit für Erwachsene. Sollten sich
bezüglich der Gottesdienstordnung für die Wochentage noch Äen-
derungen ergeben, werden diese am Sonntag in der Kirche bzw.
an einem anderen Tage in der nächsten Woche bekanntgegeben.
Die Gottesdienstordnung für Ehringhausen wird noch bekannt-
gegeben.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den
9. September (16. nach Trinitatis) 9.30 Uhr Gottesdienst, Vikar
Rother, 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Biblischer Vortrag;
Mittwoch, den 12. September 20.15 Uhr Bibelstunde im Konfirman-
densaal.

Dahlebrück. Sonntag, den 9. September (16. nach Trinitatis).
9.30 Uhr Gottesdienst P. Grosse-Oetringhaus, 10.45 Uhr Kinder-
gottesdienst; Dienstag, den 11. September, 20 Uhr Frauenhilfe in
der Waldkirche; Donnerstag, den 13. September, 20.15 Uhr Bibel-
stunde in der Waldkirche.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 9. 9. 1951,
9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20.00 Uhr
Bibelstunde; Montag, 10. 9. 51 20.30 Uhr Männerchor, Dienstag,
11. 9. 51 20.15 Uhr Jugendstunde; Mittwoch, 12. 9. 51 20.30 Uhr
Gemischter Chor; Donnerstag, 13. 9. 51 20.30 Uhr Gebetsstunde;
Freitag, 14. 9. 51, 17.30 Uhr Jungchar.

Waldkapelle Oedinghausen. Sonntag, 9. 9. 1951, 9 Uhr Bibel-
stunde, 10 Uhr Jungchar, anschließend Sonntagsschule.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 9. 9. 1951,
8.45 Uhr hl. Messe, 19 Uhr Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, den 9. Sept.
1951. Kierspe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Gottesdienst,
20.30 Uhr Bibelstunde im Lutherhaus; Montag, CVJM.; Dienstag
Jungmädchenkreis; Donnerstag, Helferkreis, Vollme, 14.30 Uhr
Posaunenfest in Vollme im Saal bei Krüskens. Kierspe-Bhf.,
8 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Kindergottesdienst; Montag CVJM.
Männerkreis; Mittwoch CVJM. Jungenschaft; Donnerstag Jung-
mädchenkreis. Höckinghausen, 10 Uhr Gottesdienst, anschl.
Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Rösahl. Sonntag, 9. Sept. 1951.
10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Die Bibelstun-
den fallen bis Anfang Oktober aus.

Katholische Kirchengemeinde Rösahl-Küppelberg. Sonntag,
9. Sept., 15 Uhr hl. Messe in Klaswipper.